

Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

P r i m a.

Ordinarius: Herr Professor Lindemann.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Geschichte der neuern Litteratur nach Hüppe. Freie Vorträge über Gegenstände aus der deutschen Litteraturgeschichte. Verbesserung der Aufsätze. Gelesen und erklärt wurden Goethe's Tasso und Zueignung, Schiller's Spaziergang und mehrere Gedichte von Klopstock und andern Dichtern. Viele Gedichte wurden auswendig gelernt. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.
- II. Lateinische Sprache. Cic. de orat. lib. I. II. cap. 1—7. Die Uebersetzung war deutsch, die Erklärung lateinisch. Cursorisch wurden gelesen und, wo es nöthig war, lateinisch erklärt die Reden pro lege Manilia, pro Ligario, pro rege Deiotaro, in Catilinam III. IV. Correctur der lateinischen Aufsätze und der Exercitien aus Seyffert's Palaestra Ciceroniana; Extemporalien aus Muret und Cicero; syntaxis ornata nach Zumpt. Freie lateinische Vorträge und Disputirübungen über Gegenstände des Alterthums. Privatlectüre: Liv. lib. XXI. sqq. 6 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Peters.

- Horat. Carm. lib. I. II. Sat. lib. I. 1. Epist. lib. I. 1. Vorher Einführung in das Leben, die Schriften und die Metrik des Dichters. Mehrere Oden wurden memorirt. 2 St. Brüggemann.
- III. Griechische Sprache. Nach einer kürzern Einführung in Plato's Leben und Schriften wurden Crito und Apolog. Socrat. gelesen und erklärt. Neben dieser Lectüre lief die Erklärung der vierhundert ersten Verse aus Sophocl. Antig., nachdem in vielen vorbereitenden Stunden das Wichtigste und Nothwendigste aus der Geschichte des griechischen Dramas erläutert worden war. — Grammatik und schriftliche Versuche. 4 St. Brüggemann.
- Hom. Iliad. lib. V. — VIII. in deutscher Uebersetzung mit lateinischer Erklärung. 2. St. Hr. Prof. Lindemann.
- IV. Französische Sprache. Grammatik nach Hirzel und zwar aus der Syntax die Lehre von dem Substantivum, Adjectivum und Pronomen; Correctur der schriftlichen Arbeiten. Montesquieu: Considérations sur les causes de la grandeur etc. chap. 1 — 5. 2 St. Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Raabe; nach Oftern: Hr. Prof. Lindemann.
- V. Polnische Sprache. Mit Wiederholung der grammatischen Regeln und Anknüpfung sprachlicher und sachlicher Erklärungen wurden aus den Wypisy Polskie sieben Abschnitte übersetzt. 2 St. Herr Gymnasial-Hülfslehrer Sommer.
- VI. Hebräische Sprache. Aus dem Lesebuche von Gesenius wurden mehrere Stücke übersetzt und erklärt. Wiederholung der Zeitwörter und Einübung der Syntax. 2 St. Hr. Religionslehrer Thamm.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Religionsgeschichte. 2 St. Hr. R.=L. Thamm. 2) Für die evangelischen Schüler. Einleitung in die biblischen Bücher A. und N. T. nach Schmieder. Zweiter Brief Pauli an die Corinthier und die Apostelgeschichte im Grundtexte gelesen und erklärt. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.
- II. Philosophische Propädeutik. Empirische Psychologie nach Biunde. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.
- III. Mathematik. Die Zinseszins- und Rentenrechnung; die arithmetischen Progressionen höherer Ordnung und die figurirten Zahlen; die Entwicke-

lung der Functionen in Reihen mit besonderer Berücksichtigung der logarithmischen und goniometrischen Functionen. — Wiederholung der Trigonometrie und die Kegelschnitte. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert. Lehrbücher: Grunert's Lehrbuch der Mathematik und der Leitfaden von Matthias. Außer manchen in der Schule bei Gelegenheit der vorgetragenen Sätze sich darbietenden Aufgaben wurden den Schülern der drei oberen Classen noch häusliche Arbeiten gestellt und von dem Lehrer corrigirt.

IV. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Wiederholung aus der neuern Geographie. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

V. Physik. Mathematische Geographie und die Vorbegriffe der Astronomie. Die Statik und Mechanik fester Körper mit der nöthigen mathematischen Begründung. Handbuch: August's Auszug aus Fischer's mechanischer Naturlehre. Im Winter-S. 2 St.; im Sommer-S. 1 St. Hr. D. = L. Wichert.

VI. Naturgeschichte. Wiederholung der Naturgeschichte im Sommer-S. 1 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Haub. Der Director unterhielt sich mit den Primanern über Anordnung und Einrichtung des academischen Studiums.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Moiszißstzig.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Rhetorik; Leitung der freien Vorträge; Declamiren theils frei gewählter, theils gegebener Stücke; Correctur der Aufsätze. Gelesen wurden Schiller's Jungfrau von Orleans und prosaische Stücke aus Wackernagel's Proben der deutschen Prosa und aus Hülstett's Sammlung. 3 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszißstzig.
- II. Lateinische Sprache. Liv. lib. XXI. XXII. Die Rede für den Dichter Archias wurde nach vorhergegangener Uebersetzung und lateinischer Erklärung memorirt. Correctur der Exercitien; den Schülern der Ober-Secunda wurde in den letzten Monaten des Schuljahres Gelegenheit

- zu freien lateinischen Darstellungen gegeben; Extemporalien; Grammatik nach Jumpt und zwar die syntaxis casuum und die Lehre von den Präpositionen. Privatlectüre: Caes. de B. G. 6 St. Hr. G.-L. Dr. Mojsziszstzig.
- Nach einleitenden Mittheilungen über Virgil's Leben und Gedichte das erste und zweite Buch der Aeneide; einige Stellen wurden memorirt. 2 St. Brüggemann.
- III. Griechische Sprache. Xenoph. Cyrop. lib. II. und III. Hom. Odyss. lib. V. VI. VII. IX Die Uebersetzung wurde deutsch, die Erklärung lateinisch gegeben. Nach der Grammatik von Buttman: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, die Lehre von der Wortbildung und die Syntax bis zur Lehre von den modis. Correctur der Extemporalien und Exercitien. 6 St. Hr. Prof. Lindemann.
- IV. Französische Sprache. Grammatik nach Hirzel: Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Charles XII par Voltaire: Buch V. und VI. 2 St. Hr. G.-H.-L. Raabe; nach Dstern: Hr. D.-L. Wichert.
- V. Polnische Sprache. Die Formenlehre nach Popliński; Uebungen im Uebersetzen aus Popliński's Elementarbucho und aus Wypisy Polskie. 2 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.
- VI. Hebräische Sprache. Die Formenlehre mit Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus den Büchern von Gesenius. 2 St. Hr. R.-L. Thamm.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Sittenlehre nebst Ascetik. 2 St. Hr. R.-L. Thamm. 2) Für die evangelischen Schüler. S. Prima.
- II. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und von den quadratischen Gleichungen; die Lehre von den Kettenbrüchen und deren Anwendung bei der Auflösung unbestimmter Gleichungen des ersten Grades. — Wiederholung der Lehre von den Proportionen an geradlinigen ebenen Figuren und am Kreise und der Bruchrechnung solcher Figuren; die Stereometrie. 4 St. Hr. D.-L. Wichert.
- III. Geschichte und Geographie. Orientalische und römische Geschichte nach Püz. Geographie von Afrika und Asien. 3 St. Hr. Prof. Lindemann.

- IV. Physik. Die Lehre von der Electricität, dem Galvanismus, Magnetismus, Elektromagnetismus und den Inductionsercheinungen; die wichtigsten Abschnitte aus der Lehre von der Wärme. 2 St. Hr. D.-L. Wichert.
-

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Peters.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Allgemeine Eigenschaften des deutschen Stils nach Siemers. Anfangsgründe der Metrik. Erklären und Vortragen von Gedichten aus Hülstett. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. G.-L. Haub.
- II. Lateinische Sprache. Caes. de B. G. lib. VI. VII. Cic. Epist. ad Fam. lib. II. 1. 4. 5. 6. Ovid. Metamorph. lib. II. III. IV. V. v. 1 — 235. nach der Nadermann'schen Ausgabe. Aus dem Gelesenen wurde der Stoff zum Memoriren und zu den an dasselbe geknüpften Uebungen genommen. Grammatik nach Zumpt; Wiederholung der Wortbildungslehre; syntaxis verbi. Correctur der schriftlichen Arbeiten aus Litzinger's Beispielen zum Uebersetzen. 8 St.; seit dem 1. März d. J. 10 St. Hr. G.-L. Dr. Peters.
- III. Griechische Sprache. Die Mythologie aus Jacobs. Xenoph. Anab. lib. III. Einzelne Abschnitte wurden memorirt. Grammatik nach Buttman: bei fortwährender Berücksichtigung des früher Gelernten wurde die gesammte unregelmäßige Conjugation eingeübt und aus der Lehre von den Partikeln und von der Wortbildung das Wesentlichste durchgenommen. Im Sommer-Semester wurden die Schüler in die Odyssee eingeführt. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G.-L. Dr. Peters.
- IV. Französische Sprache. Grammatik nach Hirzel; Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern inclus. Gelesen wurde aus Numa Pompilius par Florian das zweite und dritte Buch. Die Classe war bis Ostern mit der Unter-Tertia in diesem Gegenstande vereinigt, nach Ostern getrennt. 2 St. Hr. G.-H.-L. Raabe; nach Ostern: Hr. G.-L. Dr. Moissisitzig.

Unter - Certia.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Raabe; nach Ostern:
Herr Gymnasial-Hülfslehrer Winterfeldt.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Wiederholung der Lehre von dem Satz; Erklärung profaischer und poetischer Stücke aus Hülstett; Declamiren; Uebungen im Disponiren; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. G.=H.=L. Raabe; nach Ostern: Hr. G.=H.=L. Winterfeldt.
- II. Lateinische Sprache. Caes. de B. G. lib. II. IV. und die ersten Capitel des fünften Buches. Zu den Memorir-Uebungen dienten neue, vorher übersezte und erklärte Capitel aus den genannten Büchern. Grammatik nach Junpt: die Lehre von der Wortbildung; Verbindung des Subjects mit dem Prädicate; syntaxis casuum. Correctur der schriftlichen Arbeiten und kleinere Extemporalien. — Ovid. Metamorph. lib. VIII. 183 — 545. Die Geschichte des Dädalus wurde memorirt. Lehre von der Quantität und das Nothwendigste aus der Metrik. 8 St. Hr. G.=H.=L. Raabe; nach Ostern: Hr. G.=H.=L. Winterfeldt.
- III. Griechische Sprache. Grammatik nach Buttman: Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Classe; das unregelmäßige Zeitwort. Gelesen wurden aus dem Elementarbucho von Jacobs die aesopischen Fabeln und die Anekdoten. Memoriren der aesopischen Fabeln; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G.=L. Dr. Moissisitzig.
- IV. Französische Sprache. Grammatik nach Hirzel: die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Uebungen im Lesen und Uebersetzen im Numa Pompilius par Florian und zwar aus dem ersten und zweiten Buche. S. Ober=Certia. 2 St. Hr. G.=H.=L. Raabe; nach Ostern: Hr. G.=H.=L. Winterfeldt.

Ober- und Unter - Certia.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Geschichte der göttlichen Offenbarung und Inhalt der Schriften des A. und N. Testaments. 2 St. Hr. R.=L. Thamm. 2.) Für die evange-

- lischen Schüler. Glaubenslehre nach Knievel. Die zweite Hälfte des Evangeliums Matthäi wurde im Grundtexte gelesen. Biblische Geschichte des N. T. 2 St. Hr. Superint. Annecke.
- II. Mathematik. Wiederholung der Dezimalbrüche; die Buchstabenrechnung; Rechnung mit ganzen positiven und negativen Potenzen; das Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln; die Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. — Die Congruenz der Dreiecke; Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe; Theilung der Figuren und die Lehre vom Kreise. 4 St. Hr. D.-L. Wichert.
- III. Geschichte und Geographie. Geschichte Deutschlands bis auf Karl V. Grundzüge der Brandenburg-Preussischen Geschichte. Handbuch: Pütz. Geographie Deutschlands und des nord-osteuropäischen Tieflandes. 3 St. Hr. G.-H.-L. Raabe; nach Ostern: Hr. G.-H.-L. Sommer.
- IV. Naturgeschichte. Im Winter-Semester: Glieder- und Schleimthiere nach Haub's Naturgeschichte; im Sommer-Semester: Beschreibung der um Coniz wild wachsenden Pflanzen nach dem von dem Lehrer herausgegebenen Album und in Verbindung mit botanischen Excursionen. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Q u a r t a.

Ordinarius des Coetus A: Herr Gymnasial-Lehrer Kattner.
Ordinarius des Coetus B: Herr Professor Dr. Junker.

A. S p r a c h e n.

- I. Deutsche Sprache. Der betreffende Abschnitt aus Hoffmann's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebung im richtigen Ausdruck der Gedanken; Declamiren und Lesen von Musterstücken aus Hülstet's Sammlung. 3 St.
In dem Coetus A: Hr. G.-L. Dr. Moizsisstzig.
In dem Coetus B: Hr. G.-H.-L. Sommer.
- II. Lateinische Sprache. Grammatik nach Zumpt's Auszuge; Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; die Satzlehre; Syntax der Casus; Construction des Accusativs mit dem Infinitiv; Conjunctionen und Par-

icipien; der Ablativus absolutus. — Aus Cornelius Nepos wurden in dem Coetus A. Cimon, Lysander, Alcibiades und Thrasylbulus; in dem Coetus B. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander und Thrasylbulus übersetzt und erklärt. Mehreres wurde memorirt. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Lehre von der Quantität der Sylben, von den Versfüßen und namentlich von dem Senar. Phaedri fab. lib. I. 9 St.

In dem Coetus A: Hr. G.=L. Kattner.

In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

III. Griechische Sprache. Die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf *in* nach Buttman's Grammatik. Die entsprechenden Stücke aus dem Elementarbucho von Jacobs wurden übersetzt, analysirt und zum Theil auswendig gelernt. Mündliche und schriftliche Uebungen zur Einübung der Formenlehre. 6 St.

In dem Coetus A: Hr. G.=L. Kattner.

In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Wiederholung der Lehre von den h. Sakramenten; die vier letzten Dinge des Menschen; die Sittenlehren nach Dntrup. — Auswendiglernen der sonn- und festtäglichen Episteln. 2 St. H. R.=L. Thamm. — 2.) Für die evangelischen Schüler. Die beiden ersten Hauptstücke des Catechismus Luther's nach Weiß wurden durchgenommen und erklärt. Biblische Geschichte des A. T. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Mathematik. Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Proportionen; Kettenregel; Gesellschaftsrechnung. — Das erste Buch von Euklid's Elementen. 3 St.

In dem Coetus A: Hr. G.=L. Kattner.

In dem Coetus B: Hr. Prof. Dr. Junker.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Orientalen und Griechen mit steter Berücksichtigung der alten Geographie. Handbuch: Püg. — Neuere Geographie von Asien und Amerika nach Nieberding's Leitfaden. Chartenzeichnen. 3 St. Hr. G.=H.=L. Raabe; nach Ostern: Hr. G.=H.=L. Sommer.

- IV. Naturgeschichte. Knochenthiere. Im Sommer-Semester: Anleitung zum Bestimmen und Beschreiben der Pflanzen. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Q u i n t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Haub.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Practische Anwendung der orthographischen und einfacheren syntactischen Regeln; Lesen und Erklären der Stücke des Hülstett'schen Lesebuchs; Vortrags-Übungen; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Hr. G.-L. Haub.
- II. Lateinische Sprache. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Jumpt's kleiner Grammatik; Uebersetzen aus Liginger's Übungsbuche mit Auswahl bis S. 102; Memoriren übersehter Stücke aus demselben Buche; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 10 St. Hr. G.-L. Haub.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Die Lehre von dem Erlöser, von der Heiligung und von den h. Sakramenten. Biblische Geschichte des A. T.: von der babylonischen Gefangenschaft bis auf Christus; Geschichte des N. T.; Auswendiglernen der sonn- und festtäglichen Evangelien. Handbücher: Dntrup, Kabath und Alliofi. 2 St. Hr. K.-L. Thamm. 2.) Für die evangelischen Schüler. Die Gebote und Glaubensartikel wurden auswendig gelernt und nach dem Wortsinne erklärt. Bibellesen; Bibelausschlagen; Biblische Geschichte des A. T. mit Auswahl. 2 St. Hr. Superint. Annecke.
- II. Rechnen. Die Bruchrechnung; die einfache und zusammengesetzte Regel von Dreien. 4 St. Hr. G.-L. Kattner.
- III. Geschichte und Geographie. Fortsetzung des biographischen Geschichts-Unterrichtes mit größerem historischen Zusammenhange. — Nach genauer Wiederholung des Pensums der Sexta wurden die europäischen Länder,

- besonders Deutschland, nach Gebirgs- und Flußsystemen durchgenommen. Chartenzeichnen. 3 St. Hr. G.=H.=L. Sommer.
- IV. Naturgeschichte. Die Vorbegriffe der Zoologie an der Beschreibung der vorzüglichsten Säugethiere erläutert. Im Sommer-Semester: Beschreibung der um Coniz wild wachsenden Pflanzen. Botanische Excursionen. 2 St. Hr. G.=L. Haub.
-

S e r t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Sommer.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. An die Lectüre leichterer Stücke aus Hülstett's Sammlung wurden sachliche und sprachliche Erklärungen geknüpft; orthographische Uebungen an der Tafel; practische Einübung der Formenlehre und der einfachsten syntactischen Regeln; mündliches und schriftliches Wiedererzählen durchgenommener Stücke; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G.=H.=L. Sommer.
- Uebungen im Lesen und Vortragen auswendig gelernter Gedichte aus Hülstett's Sammlung. 2 St. Brüggemann.
- II. Lateinische Sprache. Die regelmäßige Formenlehre nach Zumpt's kleiner Grammatik. Aus Lizinger's Lesebuche wurde übersetzt und memorirt; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 10 St. Hr. G.=H.=L. Sommer; nach Ostern übernahm 6 St. Hr. G.=H.=L. Winterfeldt.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1) Für die katholischen Schüler. Auswendiglernen derjenigen Stücke, welche ein jeder katholischer Christ wissen muß. Die Lehre von Gott, von der h. Schrift und die Erblehre; die Lehre von der Schöpfung, von dem Menschen, von den Engeln und von dem Erlöser. Biblische Geschichte des N. T. Handbücher: Dntrup und Rabath. 2 St. Hr. R.=L. Thamm. 2.) Für die evangelischen Schüler. Die zehn Gebote nach Luther's Erklärung; kleine Gebete

- und Liederverse wurden auswendig gelernt. Biblische Geschichte des A. T. mit großer Auswahl. 2 St. Hr. Superint. Annecke.
- II. Rechnen. Zahlenanschauungen; Numeriren; die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; die Lehre von dem gemeinen Bruche; Kopfrechnen. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.
- III. Geschichte und Geographie. Aus der alten Geschichte die Lebensbeschreibungen der berühmtesten Männer in losem Zusammenhange. In den Händen der Schüler war Welter's Geschichtshandbuch. — Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie, soweit es dem Fassungsvermögen der Schüler angemessen war; Gesamtanschauung von Europa; genauere Geographie von Preußen und Deutschland nach Gebirgs- und Flußsystemen. 3 St. Hr. G.-H.-L. Sommer.
-

Fertigkeiten.

- I. Singen in Sexta und Quinta in je zwei wöchentlichen Stunden: Kenntniß der Noten und Pausen; Tonleiter; Intervalle; Versetzungszeichen; Ton- und Taktarten; Verwandtschaft der Tonarten; Metrum und Rhythmus; Uebungen im Contreffen; Singen einstimmiger Choräle und Gelegenheitslieder.
- In Quarta und Unter-Tertia in je zwei wöchentlichen Stunden: mehrstimmiger Gesang; Choräle und Gesellschaftslieder mit den nothwendigen theoretischen Erläuterungen.
- Mit einem aus den besten Sängern aller Classen gebildeten Chöre wurden in einer wöchentlichen Stunde größere Chöre eingeübt. Die katholischen Schüler dieses Sängorchors übten in einer besonderen wöchentlichen Stunde katholischen Kirchengesang, wobei die Choralbücher von Vieth und Hahn vorzugsweise zu Grunde gelegt wurden.
- II. Zeichnen in Sexta und Quinta und zwar Zeichnen mit Lineal und Zirkel: allgemeine Formenlehre und andere mathematische Figuren nach Schmid's und Breysig's Methode. — In Quarta: freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. In jeder der drei Classen wöchentlich 2 St.

- III. Schönschreiben in Sexta in 5 und in Quinta in 3 wöchentlichen Stunden nach Heintig's Vorschriften.
- IV. Die gymnastischen Uebungen wurden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags im Anfange des Sommers von 4 bis 5 Uhr und in den heißeren Tagen Abends von 6 bis 7 Uhr auf dem Convictplaze angestellt.

Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Ossowski.

V e r o r d n u n g e n .

1. Die wissenschaftlichen Sammlungen, Lehrmittel und Inventarien der höheren Unterrichts-Anstalten sollen gegen Feuersgefahr bei einer inländischen Versicherungs-Anstalt angemessen versichert werden. Königsberg, den 29. October 1847. Diesem Auftrage ist von Seiten des Gymnasiums genügt worden und sind nunmehr sämmtliche Gebäude und Lehrmittel der Anstalt versichert.
2. Nähere Bestimmungen des Hohen vorgesetzten Ministeriums über die Beaufsichtigung des katholischen Religions-Unterrichts in den Gymnasien durch die Herren Bischöfe. Königsberg, den 1. November 1847.
3. Diejenigen Schüler, für welche bei der Aufnahme eine nach dem Ermessen des Directors zuverlässige Pension — so daß Gastwirthe, Conditoren, Krämer, Schenkwirthe, falls nicht etwa nahe verwandtschaftliche Verhältnisse als Abwehr gegen die zu erwartenden nachtheiligen Einflüsse geltend gemacht werden können, und Wittwen, falls nicht von ihnen eine genügende und verbürgende männliche Aufsicht für die Pensionaire dargethan wird, von der Haltung von Pensionairen auszuschließen sind; — nicht nachgewiesen werden kann, dürfen nicht aufgenommen werden. Ebenso sind diejenigen Schüler, deren Pension bei dem Besuche derselben durch die Classen-Ordinarien und durch den Director oder durch anderweitige Merkmale als bedenklich erscheint, von ihren Eltern u. s. w. entweder anderweitig mit Genehmigung des Directors unterzubringen oder den Ihrigen zurückzugeben. Königsberg, den 24. November 1847.
4. Schüler, welche sich der gegen sie verhängten Schulstrafe durch Abgang von

der Schule mit Bewilligung ihrer Eltern oder sonstigen Vorgesetzten entzogen haben, sollen zwar zur Abbüßung der Schulstrafe nicht gezwungen werden, sind aber, wenn sie aus der Anstalt ausscheiden, als Verwiesene zu betrachten und ist dies in dem Abgangs-Zeugnisse ausdrücklich zu bemerken. Königsberg, den 29. Dezember 1847.

5. Dem Gymnasium werden abändernde Bestimmungen in Betreff der Beaufsichtigung bei der Anfertigung der schriftlichen Abiturienten-Prüfungsarbeiten mitgetheilt. Königsberg, den 29. Dezember 1847.
6. Erläuterungen zu den die Entfernung eines Schülers aus der Anstalt betreffenden Paragraphen der Directoren-Instruction vom 18. Januar 1825. Königsberg, den 30. Dezember 1847.
7. Die evangelischen Religionslehrer werden aufgefordert, darüber sich zu äußern, in welcher Art die Verfügung vom 23. September 1845 und deren Beilage über den Religions-Unterricht benutzt worden und welcher Erfolg hervorgetreten ist. Königsberg, den 12. Januar 1848.
8. Die Befugnisse der Gymnasial-Casse zu Zahlungen, nachdem die bezüglichen Rechnungen oder Quittungen von der Gymnasial-Direction bescheinigt sind, werden erweitert. Königsberg, den 16. Februar 1848.
9. Der Königliche Prüfungs-Commissarius ist verpflichtet, künftig bei den Entlassungs-Prüfungen auch dem Examen in der Religionslehre beizuwohnen. Königsberg, den 18. März 1848.
10. Fernere Bestimmungen über die Aufnahme in das Alumnat des Joachims-thalschen Gymnasiums. Königsberg, den 11. April 1848.
11. Der Director wird beauftragt, über die beabsichtigten Einrichtungen für meteorologische Beobachtungen in dem hiesigen Convictgebäude durch den Oberlehrer Wichert zu berichten. Königsberg, den 26. April 1848. Dieser Bericht ist unter dem 13. Mai d. J. von dem Director erstattet mit dem entschiedenen Antrage, das Convictgebäude seinem ursprünglichen Zwecke zu erhalten und alle fremdartigen Benutzungen von demselben abzuwenden. Die hohen Behörden sind in diesen eben so gerechten als nahe liegenden Wunsch in seinem vollen Umfange eingegangen, dem statistischen Bureau aber wird es gewiß leicht werden, aus eigenen Mitteln seine auf die meteorologischen Beobachtungen hinzielenden sehr achtungswerthen Zwecke in Ausführung zu bringen.

12. Dem Gymnasium wird die Bestimmung des Hohen vorgelegten Ministeriums mitgetheilt, daß der Königliche Regierungs- und Schulrath, Herr Dr. Ditki aus Danzig, als Commissarius bei der bevorstehenden Abiturienten-Prüfung fungiren werde. Königsberg, den 7. Juni 1848.
13. Die Reform resp. Reorganisation der höheren Lehranstalten soll in einer Commission sachverständiger Schulmänner, welche sich am 25. Juli c. in Berlin versammeln wird, berathen werden. Die Lehrer-Collegien der Gymnasien und der zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten höheren Bürgerschulen sollen sich nach den von ihnen gemachten Erfahrungen über diejenigen Punkte äußern, welche sie bei der Berathung berücksichtigt zu sehen wünschen. Königsberg, den 16. Juni 1848. Das hiesige Lehrer-Collegium hat sowohl dem Königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium als auch dem Hohen vorgelegten Ministerium die Bitte um hochgeneigte Anordnung einer aus freier Wahl der Lehrer hervorgehenden Reform-Commission des höheren Unterrichtswesens dargelegt. Auf amtlichem Wege ist dem Lehrer-Collegium eine Entscheidung in dieser Angelegenheit nicht zugegangen, wohl aber meldet die in Berlin erscheinende Zeitschrift für das Gymnasialwesen in ihrem neuesten Hefte für August und September d. J. S. 713 also: „Inzwischen hat das jetzige Ministerium des Unterrichts unter dem 5. Juli c. sich bereits dahin entschieden, daß es den Petitionen und Anträgen, zu denen das Rescript vom 8. Juni c. Veranlassung gegeben habe, im Interesse der Sache nachgeben wolle und beschlossen habe, die auf den 25. Juli c. anberaumte Versammlung von Directoren und Lehrern der höheren Schulen nicht zusammentreten zu lassen, sondern Abgeordnete, welche von den Lehrern erwählt werden, nach einigen Monaten einzuberufen. Ueber die Wahl, die Zeit der Versammlung und die Zahl ihrer Mitglieder wird das Nähere noch bestimmt werden.“
14. In Folge Auftrages des Königlichen Hohen vorgeordneten Ministeriums fordert das Königliche Provinzial-Schul-Collegium das Gymnasium auf, in sofern die Anstalt zu der freiwilligen Staats-Anleihe disponible Mittel besitze, in dieser Beziehung geeignete Vorschläge zu machen. Königsberg, den 3. Juli 1848.
15. Das Gymnasium wird benachrichtigt, daß den Artikeln 1. 2. und 4. des Bundesbeschlusses vom 14. November 1834 durch eine unter die Abiturienten- und Maturitäts-Zeugnisse zu setzende darauf verweisende Notiz von jetzt

an in Folge der Aufhebung der sogenannten Ausnahmegefetze des deutschen Bundes keine weitere Folge zu geben ist. Königsberg, den 3. August 1848.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Die Eröffnung des Schuljahres fand am 4. October v. J. Morgens 8 Uhr durch einen kirchlichen Act in der Gymnasial-Kirche in gewohnter Weise Statt. Die Classen-Ordinarien nahmen hierauf in den einzelnen Classen von den wieder vorgelegten Zeugnissen der Schüler Kenntniß, dictirten den neuen Lectionsplan und trafen die mit dem Anfange des Schuljahres verknüpften notwendigen Anordnungen. Am anderen Tage begann der regelmäßige Unterricht. Am 15. October v. J., als an dem hohen Geburtstage Sr. Majestät des Königs, wurden von Schülern aller Classen der Feier des Tages entsprechende Gedichte und Gesänge vorgetragen und der Gymnasial-Hülfslehrer, Herr Raabe, hielt die Festrede.

Die zweite wissenschaftliche Hülfslehrerstelle ist dem bei dem Progymnasium in Köffel seit Ostern 1846 beschäftigten Schulamts-Candidaten, Herrn Valentin Sommer aus Domezko im Kreise Dppeln, auf Grund des hohen Ministerial-Rescripts vom 12. Juli v. J. von dem Königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium unter dem 28. Juli pr. provisorisch übertragen worden. Herr Sommer trat am 4. October v. J. in seine hiesigen amtlichen Functionen ein und war dem Lehrer-Collegium ein aufrichtig willkommener Mitarbeiter.

Der Gymnasial-Hülfslehrer, Herr Raabe, wurde am 27. März c. seiner Lehrthätigkeit in Folge der Einberufung als Landwehr-Officier entzogen und mußte während der Sommermonate vertreten werden. Durch die Gunst der Verhältnisse begrüßte die Lehranstalt bereits am 1. April c. den Herrn Schulamts-Candidaten Julius Winterfeldt aus Braunsberg, welcher seiner ausbelfenden Thätigkeit bei dem Progymnasium in Dt. Crone überhoben

und dem hiesigen Gymnasium von der hohen Behörde unter dem 15. März c. überwiesen wurde. Möge derselbe recht lange unserem Kreise erhalten werden!

Am 30. April d. J. schied der Religionslehrer, Herr Ignaz Thamm, von der Lehranstalt, um die ihm verliehene Pfarre in Schömberg, im Regierungsbezirk Liegnitz, zu übernehmen, nachdem derselbe seit dem 1. Juli 1835, also eine Reihe von dreizehn Jahren, dem hiesigen Gymnasium angehört hatte. Der Herr Religionslehrer Thamm ist unablässig und eifrig bemüht gewesen, seine Pflichten als Lehrer und Seelsorger in der treuesten Weise zu erfüllen und Tugend und Frömmigkeit in den ihm anvertrauten jugendlichen Herzen zu begründen und zu fördern. Die unverdrossene und gewissenhafte amtliche Thätigkeit, sowie die vielfachen Beweise seiner Wohlthätigkeit, mit welcher er unbemittelten Schülern in edler Selbstaufopferung zur Seite stand, und durch welche selbst die Fortsetzung und Absolvierung der Studien bei mehreren Zöglingen unseres Gymnasiums bedingt war, sichern dem Geschiedenen ein ehrenvolles und dankbares Andenken und lassen mich den aufrichtigsten Wunsch aussprechen, daß der Allmächtige unsern geehrten Herrn Kollegen auch ferner in seinen Schutz nehmen und reichlich segnen möge für die mühevollen Jahre, welche derselbe in seinen dienstlichen Verhältnissen der Kirche wie dem Staate gewidmet hat.

Während der Monate Mai, Juni und Juli d. J. nahmen die katholischen Schüler der Anstalt an dem Pfarrgottesdienste Theil und der Herr Pfarrer Feller unterzog sich mit zuvorkommender Bereitwilligkeit allen die Seelsorge unserer Zöglinge betreffenden Mühwaltungen. Die Lehranstalt spricht demselben für diese seine thätige Theilnahme an dem Wohle und Gedeihen des Gymnasiums ihren verbindlichsten Dank aus.

Die erledigte Religionslehrerstelle ist in Gemäßheit des hohen Ministerial-Rescripts vom 7. Juli c. durch das Königliche vorgeordnete Provinzial-Schul-Collegium unter dem 14. ej. m. dem bisherigen Pfarrverwalter in Cammin, dem Herrn Licentiaten Julius v. Prądzyński, auf den Antrag des Directors definitiv verliehen worden. Derselbe wurde am 8. August d. J. durch den Vorsteher der Anstalt vor vielen Freunden der Jugendbildung, vor dem versammelten Lehrer-Collegium und vor den sämtlichen Schülern des Gymnasiums in sein schweres und wichtiges Amt eingeführt und celebrirte hierauf in der festlich geschmückten Gymnasial-Kirche unter Assistenz ein feierliches Hochamt. Der nunmehrige Religionslehrer, Herr Licentiat von Prądzyński, am 20. September 1818 in Buzendorf im hiesigen Kreise geboren, im Herbst 1838

mit dem Zeugnisse der Reife von dem hiesigen Gymnasium entlassen, studirte von da an in Münster, Freiburg und Pöplin ununterbrochen Theologie und empfing am 12. April 1844 durch den Hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Sedlag die h. Priesterweihe. Nach ein und einer halbjährigen Thätigkeit bei der Königl. Capelle in Danzig brachte der damalige Herr Vicar von Prądzynski wieder längere Zeit in Münster zu und wurde von der dortigen theologischen Facultät „*exhibita erudita dissertatione de nexu, qui intercedit inter doctrinam de peccato originali ac redemptionis dogma, examinibus prospero cum eventu superatis et disputatione publica bene peracta*“ am 31. Januar 1846 zu dem Licentiatengrade promovirt. Hierauf machte derselbe eine Reise nach Rom und kehrte erst nach mehreren Monaten in die hiesige Diöcese zurück, in welcher er vom Juli 1846 bis Neujahr 1847 als Vicar in Oliva und von da bis zum 1. August d. J. als Pfarrverwalter in Cammin im Kreise Flatow fungirte. Gott segne den neu Berufenen mit der Fülle seiner Gnade zum Heile der Anstalt und zur eigenen Freude und Erhebung!

Die katholischen Schüler gingen im Verlaufe dieses Schuljahres dreimal zur h. Beichte und h. Communion. Den bei dem Beichtgeschäfte so bereitwillig und unverdrossen mitwirkenden Herren Geistlichen sage ich im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank. — Die evangelischen Schüler begingen die Abendmahlsfeier nach näherer Anordnung ihres Herrn Religionslehrers.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

In dem verflossenen Schuljahre haben an dem Unterrichte Theil genommen in

Prima	30	Schüler
Ober-Secunda	26	„
Unter-Secunda	34	„
Ober-Tertia	34	„
Latus	124	Schüler

	Transport	124	Schüler
Unter-Tertia	.	50	"
Quarta A.	.	54	"
Quarta B.	.	53	"
Quinta	.	74	"
Sexta	.	63	"

Summa 418 Schüler.

In die Anstalt wurden 87 Schüler aufgenommen und 41 Schüler gingen aus derselben theils in andere Bildungsanstalten, theils zu einem andern Berufe über; zwei Schüler mußten am Ende des vorigen und ein Schüler im Laufe des jetzigen Schuljahres durch Conferenz-Beschluß aus dem Gymnasium entfernt werden. Den Unter-Tertianer August Blaschke aus Groß-Piasnitz im Neustädter Kreise, einen durch Fleiß und Frömmigkeit ausgezeichneten Zögling, verloren wir an den Folgen eines heftigen Nervenfiebers am 12. Dezember v. J. Das Lehrer-Collegium und die Schüler des Gymnasiums geleiteten den Hingeschiedenen an seine Ruhestätte und der Herr Religionslehrer Thamm hielt die Grabrede, nachdem vorher die Exequien in der Gymnasial-Kirche Statt gefunden hatten. Die Kosten des Begräbnisses sind von den Mitschülern des Gestorbenen in christlicher Liebe und Theilnahme bestritten worden.

Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung hatten sich neunzehn Primaner gemeldet, welche sich nach vorschriftsmäßiger Anfertigung der schriftlichen Arbeiten und auf Grund der am 31. Juli, 1. 2. 3. und 4. August c. unter dem Vorsitze des königlichen Regierungs- und Schulrathes, Herrn Dr. Ditki, abgehaltenen mündlichen Prüfung das Zeugniß der Reife erwarben. Die Namen derselben sind folgende:

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Confess.	war in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
1. Kaver Bellakowicz	22 $\frac{1}{2}$ J.	Bobau	kath.	2 J.	Theologie	Münster.
2. Arthur von Boyen	22 J.	Johannis- burg	evang.	2 J.	Jura und Cameralia	Königsb.
3. Johann Esch . . .	21 $\frac{3}{4}$ J.	Niesewanz	kath.	2 J.	Theologie u. Philol.	Breslau.

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Confess.	war in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
4. August Felleher	22 J.	Frankenhausen	kathol.	2 J.	Theologie u. Philol.	Breslau.
5. Carl Gabbler	20 J.	Conitz	kathol.	2 J.	Rechtswiss.	Bonn.
6. Simon Górski	25 $\frac{3}{4}$ J.	Gościeradz	kathol.	2 J.	Theologie	Breslau.
7. Julius von Grzymala	24 $\frac{3}{4}$ J.	Trauzig	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg und Rom.
8. Ignaz Groblewski	25 $\frac{1}{4}$ J.	Thorn	kathol.	3 J.	Theologie	Breslau.
9. Andreas Harnau	25 J.	Groß-Kautenberg	kathol.	3 J.	Theologie	Breslau.
10. Paul Jwicksi	22 $\frac{1}{2}$ J.	Lubiewo	kathol.	2 J.	Theologie	Breslau.
11. Andr. v. Kiedrowski	23 $\frac{3}{4}$ J.	Raduhn	kathol.	3 J.	Theologie	Pelplin.
12. Joseph Kikut	22 $\frac{1}{2}$ J.	Kalwe	kathol.	2 J.	Rechtswiss.	Bonn.
13. Franz Legowski	25 J.	Weissenberg	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
14. Johann Dzyński	24 $\frac{1}{4}$ J.	Stuhm	kathol.	2 J.	Theologie	Braunsberg.
15. Joseph Sartowski	25 $\frac{1}{4}$ J.	Neukirch	kathol.	3 J.	Theologie	Breslau.
16. Reinhold Schmidt	20 $\frac{3}{4}$ J.	Carthaus	kathol.	2 J.	Theologie	Pelplin.
17. Julius Schulz	22 J.	Danzig	kathol.	2 J.	Theologie	Breslau.
18. Carl v. Wensierski	21 $\frac{1}{4}$ J.	Berent	kathol.	2 J.	Theologie	Breslau.
19. Ignaz Wierzbowski	22 J.	Berent	kathol.	2 J.	Theologie	Breslau.

Mit Rücksicht auf eine Notiz im vorjährigen Jahresberichte S. 17 mag hier noch bemerkt werden, daß das königliche vorgesezte Provinzial-Schul-Collegium gemäß Verfügung vom 18. August pr. sich nicht veranlaßt gesehen hat, denjenigen drei Primanern das Zeugniß der Reife zuzuerkennen, über welche die Prüfungs-Verhandlungen mit den schriftlichen Arbeiten der genannten Behörde am Schlusse des vorigen Schuljahres vorgelegt worden sind.

Der Lehrapparat ist aus den etatsmäßigen Fonds der Anstalt nach den obwaltenden Bedürfnissen vermehrt worden. Den ungünstigsten Anblick bietet die naturhistorische Sammlung dar, welcher eine außerordentliche und durchgreifende Erweiterung dringend zu wünschen wäre, da nur der mineralogische Theil von größerer Bedeutung ist. Um so angenehmer ist es mir, an dieser Stelle erwähnen zu können, daß der Herr Gymnasial-Lehrer Haub ein Her-

barium der um Coniz wild wachsenden Pflanzen und der Herr Pfarrer Bratke in Gersdorf mehrere ausgestopfte Vögel der hiesigen Gegend dem Gymnasium geschenkt hat. Möchten diese Beweise der Theilnahme für die Vermehrung unserer wissenschaftlichen Hülfsmittel recht vielfache und lebendige Nachahmung finden! Folgende Geschenke sind der Gymnasial-Bibliothek zugegangen:

I. Von den hohen vorgesetzten Behörden:

- 1.) Ein Exemplar des 1. 2. und 3. Heftes des 6. Bandes der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt.
- 2.) " " des fasciculus 8. tom. II. von Suidae lexicon edid. Bernhardy.
- 3.) " " des Jahrganges 1846 und 1847 der von dem Prof. Dr. Gerhard herausgegebenen archäologischen Zeitschrift, nebst den Registern für die Jahrgänge 1843 bis 1846.
- 4.) " " des 36. Bandes des encyclopädischen Wörterbuches der medizinischen Wissenschaften.
- 5.) " " der von dem Freiherrn von Stillfried herausgegebenen Hohenzollerischen Forschungen nebst Stammtafel u. s. w.
- 6.) " " der von dem anatomischen Maler und Künstler L. Müller angefertigten Darstellung des menschlichen Herzens.
- 7.) " " der von dem Director Doerk in Marienburg herausgegebenen 1844 mathematischen Fragen.

II. Von dem Herrn Rector und Gymnasial-Gesanglehrer Vieth in Arnberg:

- 8.) Ein Exemplar des von demselben für vier Männerstimmen componirten 24. Psalms.

III. Von dem Herrn Gymnasial-Director Dr. Schultz in Braunsberg:

- 9.) Ein Exemplar der von demselben herausgegebenen lateinischen Grammatik.

IV. Von dem Herrn Buchhändler Bädcker in Essen:

10. Ein Exemplar der zweiten, verbesserten und vermehrten Auflage des Übungsbuches zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in das Deutsche und aus dem Deutschen in das Lateinische; für die untersten Gymnasial-Classen bearbeitet von Fr. Spieß. Erste Abtheilung: für Sexta (Octava).

11. Ein Exemplar der zweiten, verbesserten und vermehrten Auflage des Übungsbuches zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische zu der lateinischen Schulgrammatik von Siberti und Meiring; für die Quarta (Sexta) bearbeitet von Fr. Spiess.

Der Director spricht für diese gütigen Geschenke im Namen der Anstalt seinen verbindlichsten Dank aus.

Behufs der Vermehrung der Schüler-Lese-Bibliothek haben die beiden oberen Classen 14 Thlr. 25 Sggn., die beiden mittleren 11 Thlr. 15 Sggn. und die beiden unteren 5 Thlr. 10 Sggn. beigetragen. Die Verwaltung der Bibliothek hat mit dem Anfange des abgelaufenen Schuljahres der Herr Gymnasial-Hülfslehrer Raabe übernommen.

Zur Bervollständigung der in dem Convictgebäude befindlichen und von einem der Convictoren unter Leitung des Gymnasiums verwalteten Schüler-Lehrbücher-Bibliothek sind an Beiträgen von Seiten der Schüler der Anstalt 8 Thlr. eingegangen. Der Herr Religionslehrer Thamm hat derselben bei seinem Abgange fünf Werke, unter welchen sich die katholische Monatschrift für Gottseligkeit und thätiges Christenthum von Hägelsperger in 12 Bändchen befindet, und der vorjährige Abiturient Julius Zucht sechs ganz brauchbare Schulbücher geschenkt. Auch hat die Sammlung einen schätzbaren Zuwachs in sieben Werken von einem ungenannten Wohlthäter erhalten, welcher seine Sendung unter dem 10. März c. der Postanstalt in Tschel übergeben hatte. Die Lehranstalt verfehlt nicht, für alle diese Geschenke den milden Gebern gebührend zu danken.

Die durch den Abgang der Abiturienten August Behrendt, Johann Lipski und Max von Sikorski erledigten Convictstellen, sowie die mit dem 15. Juni pr. in Folge Conferenz-Beschlusses vacant gewordene Stelle wurden unter Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums am 1. October v. J. den Secundanern Bartholomäus Gierszewski, Dionysius Schmidt, Wilhelm Michalski und Johann Schwalm verliehen. Ob die zehnte Stelle, für deren Erhaltung sich der Director bereits in seinem ausführlichen Antrage vom 12. November 1839 bei der vorgesetzten Behörde mit Erfolg verwendet hatte und deren am 1. October pr. auf Grund der Verfügung vom 4. Mai v. J., sey es durch die Theuerung der Lebensmittel oder durch die in Aus-

sicht stehende Nothwendigkeit der Ausmietung des Convict-Deconomen, wirklich erfolgte Einziehung als eine nach allen Seiten hin einen schmerzlichen Eindruck machende Anordnung in dem diesseitigen Berichte vom 18. Mai pr. bezeichnet worden war, wieder besetzt werden wird, muß der höheren Entscheidung anheimgegeben werden; an der nothwendigen weitem Verwendung von Seiten des Vorstandes der Anstalt wird es auch jetzt nicht fehlen. Uebrigens sey hier noch bemerkt, daß ursprünglich nur neun Convictorenstellen von dem Hohen vorgeordneten Ministerium unter dem 25. Juni 1825 fundirt worden sind und die zehnte Stelle lediglich in Folge leichterer Beschaffung der Lebensmittel im Jahre 1831 hinzugekommen ist.

Nach vielen vergeblichen Versuchen und lebhaften Anträgen von Seiten des Directors auf die Wiederherstellung des sogenannten Pauperhauses ist endlich unter dem 26. Juni d. J. die erfreuliche Benachrichtigung eingegangen, daß das Königliche Hohe Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten eine Summe von 1494 Thln. zur Errichtung eines neuen Gebäudes für den Deconomen des Convictes disponibel gemacht habe. „Sollte es möglich sein,“ — so heißt es weiter in der angeführten Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, — „mit dieser Summe außer der Wohnung des Convict-Deconomen zugleich die Räume zur Wohnung für etwa zwölf unbemittelte Schüler des Gymnasiums herzustellen, so ist der Anschlag darauf nach Rücksprache mit dem Director einzurichten.“ Hoffentlich werden sich der Ausführung dieser Annahme keinerlei Hindernisse in den Weg stellen, um nicht billige und weit hinaufreichende Erwartungen von Neuem niederzuschlagen.

Der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Sedlag hat laut Erlass vom 7. September pr. aus bewegenden Gründen vorläufig Anstand genommen, die von den vorjährigen Abiturienten Stanislaus Landeck und Julius Zucht innegehabten Convictstellen zu besetzen. Dagegen hat ein Schüler der Ober-Tertia auch während des verflossenen Schuljahres eine bischöfliche Unterstützung bezogen.

Das Hochwürdige Bischöfliche General-Vicariat-Amt von Culm hat dem Director unter dem 26. Januar c. die Summe von 109 Thln. als Stipendium aus den freiwilligen Beiträgen des ehrwürdigen Diöcesen-Clerus für geeignete Aspiranten des priesterlichen Standes überschickt. Die Quittungsverhandlungen sind unter dem 7. Februar d. J. zurückgereicht worden. Der Entscheidung über die ferneren Anträge des Directors vom 1. Juli c. wird noch entgegen gesehen.

Bei dem Jahresabschluss für 1847 hatte die von dem Herrn Dr. Moissitzig verwaltete Gymnasial-Kranken-Kasse einen Bestand von 17 Thlrn. 16 Sggn. 11 Pfr. Zu dieser Summe kamen im Verlaufe des Jahres 1848 hinzu 22 Thlr. 15 Sggn. 6 Pfr., macht zusammen 40 Thlr. 2 Sggn. 5 Pfr. Ausgegeben wurde im Jahre 1848 die Summe von 13 Thlrn. 27 Sggn.; es bleibt mithin heute Bestand 26 Thlr. 5 Sggn. 5 Pfr.

Von einem Wohlthäter aus der Nähe, welcher nicht genannt zu seyn wünscht, erhielt der Director unter dem 25. Juli c. die Summe von 8 Thlrn. zur Unterstützung unbemittelter katholischer Schüler der Anstalt. Es wird dieser Intention unter dem verbindlichsten Danke entsprochen werden.

Das Lehrer-Collegium hat auch in diesem Schuljahre eine bedeutende Summe an ganzem und halbem Schulgelde erlassen.

Den Herren Aerzten und geehrten Familien unserer Stadt, welche manchem unserer Schüler Hülfe und Unterstützung gewährt haben, sieht sich die Anstalt zu dem aufrichtigsten Danke verpflichtet.

Vierter Abschnitt.

Öffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler des Gymnasiums werden Mittwoch, den 23. August c., von 8 Uhr Morgens und von 3 Uhr Nachmittags ab in dem größeren Lehrzimmer der Quarta in nachstehender Ordnung gehalten werden:

V o r m i t t a g.

G e s a n g.

Sexta: Lateinisch und Geschichte.

Quinta: Lateinisch und Geographie.

Quarta: Religionslehre, Lateinisch und Griechisch.

Unter-Tertia: Lateinisch und Französisch.

N a c h m i t t a g.

Ober-Tertia: Griechisch und Naturgeschichte.

Ober- und Unter-Secunda: Mathematik und Lateinisch.


Prima: Physik, Deutsch und Griechisch.

Donnerstag, den 24. August c., Morgens 8 Uhr: Kirchlicher Schluß des Schuljahres in der Gymnasial-Kirche. Darauf in dem größeren Lehrzimmer der Quarta: Gesang; Abschiedsrede der Abiturienten und deren Erwiderung; Entlassung der Abiturienten; Versezung; Gesang. — Private Censur-Vertheilung.

Das neue Schuljahr wird Mittwoch, den 4. October c., Morgens 8 Uhr durch eine kirchliche Feier eröffnet. Die Aufnahme neuer Schüler findet am 2. und 3. October c., Morgens zwischen 8 und 12 und Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Directors Statt.

Conig, den 19. August 1848.

Dr. f. Brüggemann.



N a d
 Ober-Tertia: Griechisch
 Ober- und Unter-Sec
 Prima: Physik, Deutsch

Donnerstag, den 24. Augu
 des Schuljahres in der Gymnasial=
 der Quarta: Gesang; Abschiedsre
 Entlassung der Abiturienten; Versege
 lung.

Das neue Schuljahr wird
 Uhr durch eine kirchliche Feier eröff
 am 2. und 3. October c., Morgen
 schen 2 und 5 Uhr, in dem Geschä

Conig, den 19. August 18

Schluß
 zimmer
 erung;
 Berthei=
 gens 8
 findet
 s zwi=



